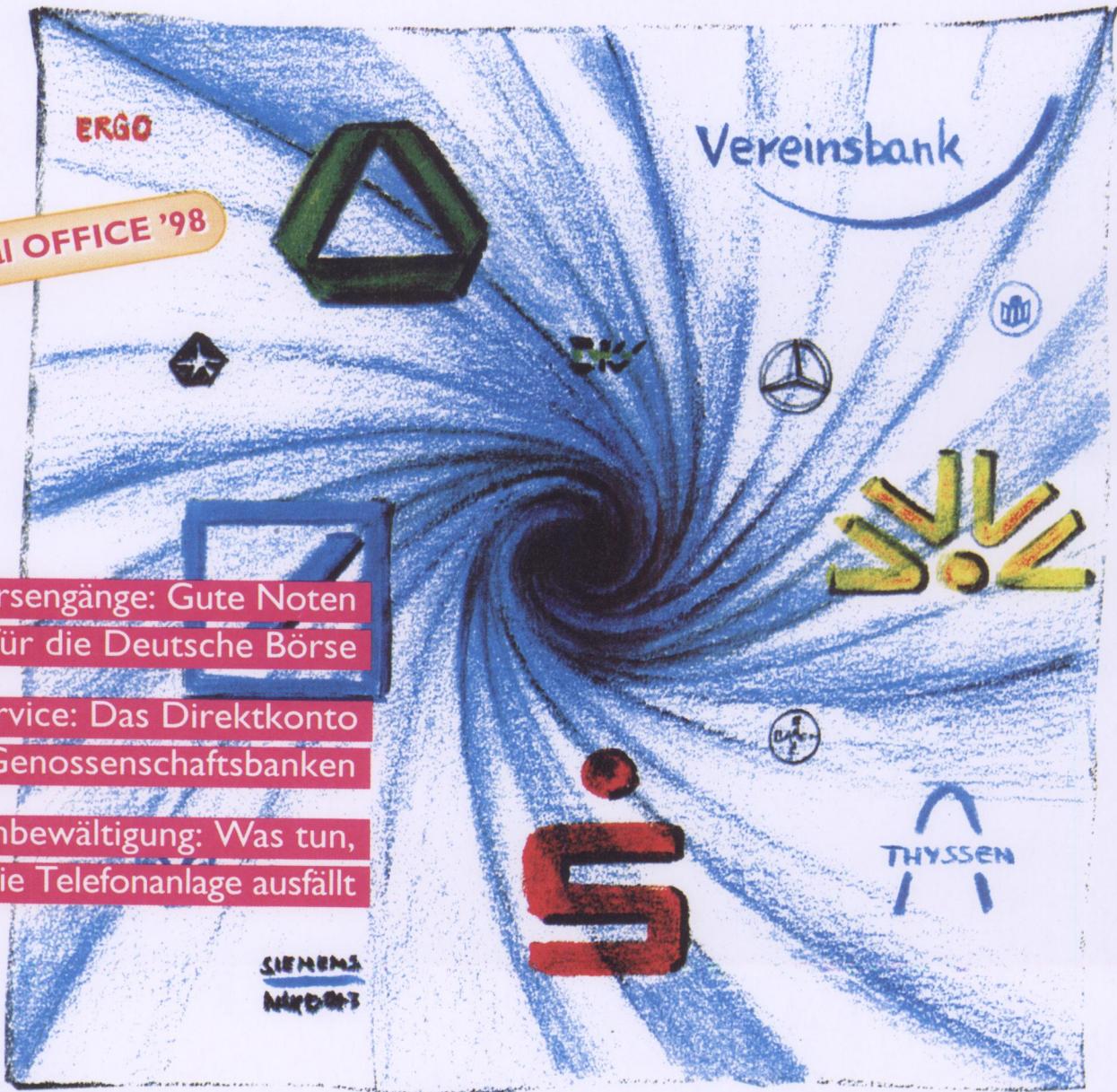


PRAXIS
MANAGEMENT
TRENDS

BANK

Bankenkonzentration

Ihr persönliches Fusionsmanagement



Special OFFICE '98

Börsengänge: Gute Noten
für die Deutsche Börse

Service: Das Direktkonto
der Genossenschaftsbanken

Krisenbewältigung: Was tun,
wenn die Telefonanlage ausfällt

SIEMENS
NIPPON



Marktdaten-Service: Mehrwert für die Geschäftssteuerung

H.-R. Jacob/C.-H. Kehr/M. Warg: Informationsdienste

Marktdaten braucht jeder: In einer Bank sind beispielsweise Handel, Controlling, Abwicklung, Kundenberatung, und externes Reporting im Tagesgeschäft auf aktuelle und historische Preis-, Stamm- und Termindaten angewiesen. Die strategische Relevanz des Informationsinputs für interne Modelle und finanzmathematische Methoden haben aber erst wenige Banken und Finanzdienstleister erkannt.



Hans-Reinhard Jacob,
Gesellschafter der Beratungsgesellschaft für BankBetriebsWirtschaft Jacob & Co. KG,
Wiesbaden

Gesucht wird eine optimale Form der Bereitstellung von Marktdaten. Dabei geht es um einen Service, der die benötigten Daten in der gewünschten Aufbereitung und Qualität zum richtigen Zeitpunkt beim Nutzer bereitstellen soll. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben für die finanzmathematische und technische Ausgestaltung von Steuerungssystemen lassen dabei einen weiten Gestaltungsspielraum, der aber vielfach noch nicht optimal genutzt wird.

Risiken aus dem Handelsgeschäft, wie auch aus anderen Geschäftsaktivitäten, verbrauchen die wesentliche Ressource der Bank: Eigenkapital. Eine risikoori-

enterte Geschäftssteuerung setzt ein genaue Bewertung der Risiken voraus. Bei einer Überschätzung des Risikos aktueller Positionen wird das Geschäftspotential und damit auch das Ertragspotential nicht ausgelastet, während bei einer Unterschätzung des Risikos das Eigenkapital der Bank fahrlässig aufs Spiel gesetzt wird.

Das Controlling und das aktive Management von Risiken spalten sich in die drei Teilfunktionen Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken auf. Rahmen dieses Systems ist das Risikopotential, das durch Eigenkapital und Risikoeinstellung der Geschäftsleitung der Bank vorgegeben wird.

Die Risiken müssen zunächst erkannt und bewertet werden

In der ersten der drei Stufen, der Identifizierung, werden die Risiken von Einzelpositionen und Portfolios lokalisiert. Marktdaten haben dabei eine zentrale Funktion, weil sie sowohl für die mark-to-market Bewertung als auch für die Beschreibung der Risikopositionen mit statistischen Parametern auf Basis historischer Daten benötigt werden. In der zweiten Stufe findet die Bewertung der Risiken in Geldeinheiten statt. Hierzu sind finanzmathematische Methoden erforderlich, um von den statistischen Parametern zu Risikowerten zu kommen. Marktdaten werden unter anderem zur Abbildung der jeweiligen Benchmark einer Risikoposition benötigt. In den Bereich der Risikobewertung fällt auch die Risikoberechnung mit

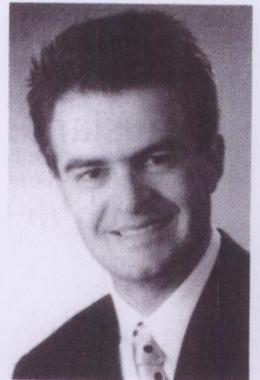
internen Modellen. Sie dienen der Bank dazu, die Höhe der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung für die Eigenhandelspositionen abzuleiten. Den Rahmen hierfür hat der neue Grundsatz I geschaffen. Marktdaten sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Methodik eines internen Modells.

In der dritten Stufe findet die aktive Steuerung der Risiken gemäß der Global- und Teilziele für das Geschäftssegment „Eigenhandel“ statt. In dieser Stufe werden ebenfalls Marktdaten benötigt, um Szenarien und andere Analysen zur Entscheidungsvorbereitung zu erstellen.

Für die Risikorechnung kommt es auf Synchronität der Datenerhebungen an. Banken mit internationalem Handelsgeschäft werden dann entweder mehrmals täglich ihr Risiko berechnen oder eine global einheitliche Zeit wählen. Sofern sich die Handelsaktivitäten der Bank auf mehrere Zeitzonen erstrecken, werden mehrere End-of-Day Zeitpunkte täglich gewählt.

Die Umsetzung der von der Bankaufsicht aufgestellten Mindestanforderungen in der Bank obliegt in der Regel dem Risikocontrolling. Sie legen den Rahmen auch für den Marktdaten-Service und seine technische Ausgestaltung fest.

Die zentralen Aspekte bei Marktdaten sind Nachvollziehbarkeit der Bewertungsparameter sowie die Unabhängigkeit vom Front Office. Nachvollziehbarkeit heißt, zu späteren Zeitpunkten historische Bewertungen reproduzieren zu können. Sie verlangt eine Versionsführung der technischen Systembausteine sowie der Dateninhalte. Unabhängigkeit bedeutet die organisatorische Trennung aller Funktionen, die nicht unmittelbar dem Handel zuzurechnen sind. Insbesondere sollen Kontrolle, Steuerung und Abwicklung vom Front Office getrennt sein. Beim Marktdaten-Service muß die Auswahl der Quellen für originäre Marktdaten sowie



Carl-Heinrich Kehr,
Senior Berater der Beratungsgesellschaft für BankBetriebsWirtschaft,
Wiesbaden

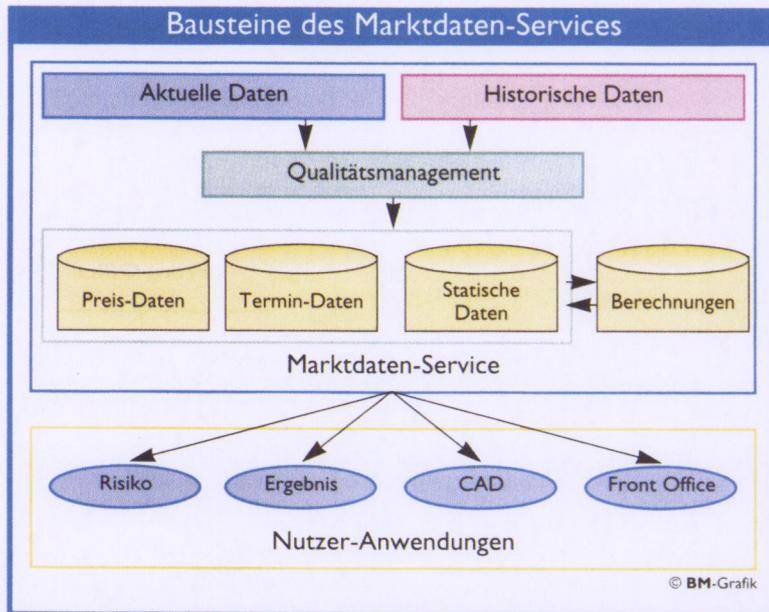
die Formulierung von Verfahren zu ihrer Weiterverarbeitung unabhängig vom Front Office durchgeführt werden.



Markus Warg, Generalbevollmächtigter der Beratungsgesellschaft für BankBetriebsWirtschaft, Wiesbaden

Die Marktkonformitätsprüfungen, die aufgrund der Mindestanforderungen eingerichtet werden müssen, dienen der Beurteilung der Relevanz von Parametern einzelner Geschäftsabschlüsse im Handel. Den notwendigen Maßstab bilden hierbei hochfrequente und qualitätsgeprüfte Preisdaten. Handelsaktivitäten der Banken sind ohne zeitnahe Verfügbarkeit von Markt-, Portfolio- und Limitdaten sowie anderen Informationen undenkbar.

Ein Marktdaten-Service mit qualitätsgesicherten, aktuellen und historischen Daten kann und soll kein Ersatz für die Realtime Informationssysteme am Händlertisch sein. Dort wird die kontinuierliche Versorgung mit aktuellsten Kursdaten im laufenden Pricing benötigt. Der Qualitätsanspruch tritt dabei hinter den Aktualitätsanspruch zurück. Es gibt jedoch zwei Funktionen, für die ein Marktdaten-Service Nutzen im Handel liefern kann.



Die erste Funktion ergibt sich aus der Trennung von Handel und Risikocontrolling aufgrund der Mindestanforderungen. Sowohl das Risiko als auch Gewinn und Verlust werden gemäß dieser Trennung auf Basis der im Risikocontrolling erstellten Zahlen bestimmt. Sobald in den Banken diese Strukturen eingerichtet sind, haben die einzelnen Händler einen ausgeprägten Anreiz, genau die Daten laufend im Auge zu haben, die die Grundlage für ihren Handlungsspielraum und für ihre Prämienzahlungen bilden. Die zweite Funktion dient der Vorbereitung neuer Strategien zur Marktbearbeitung und zur Ausnutzung von Arbitragemöglichkeiten. Für solche handelsnahe Analysen besteht ein Bedarf an historischen Zeitreihen. Insbesondere die Ent-

wicklung und die Anwendung komplexer Handelsstrategien mit Derivaten und strukturierten Produkten stellt hohe Ansprüche an die Versorgung mit Input-Werten: Aktuelle und qualitätsgeprüfte Marktdaten sind hierbei unverzichtbar.

Kernkompetenz zum Nutzen der Kunden

Es bietet sich an, Marktdaten für die Kundenberatung im Wertpapiergeschäft zu nutzen. Immer mehr Privatkunden führen eigene Finanzmarkttransaktionen aus und steuern ihre Portfolios nach eigenen Kriterien. Auch viele Firmenkunden möchten ihr liquides Vermögen zur Ertragssteigerung



ASSEM AUDI + CO GMBH
MOSAIC Software Systems • Feldstraße 8 • 53340 Meckenheim
 Tel: 02225 / 881-0 • Fax: 02225 / 881-201 • E-mail: info@assem-audi.com
 Besuchen Sie uns im WWW: <http://www.assem-audi.com>

EDIFACT nutzen ohne EDIFACT-Know-how

Mit MOSAIC XPC EDI verlagern Sie das Euro-Problem auf ein vorgeschaltetes System

Euro-Fähigkeit

MOSAIC XPC EDI übernimmt die Daten aus dem nicht Euro-fähigen Inhouse-System und generiert z.B. eine Rechnung in der Währung, die vom jeweiligen Partner unterstützt wird.

Positionsgenaue Abtragung

Umrechnungsdifferenzen werden durch die positionsweise Umrechnung minimiert.

Automatischer Abgleich der Offenen-Posten-Liste

Bei eingehenden EDIFACT-Nachrichten kann anhand der Vorgangsnummer ein automatischer Abgleich der Posten erfolgen. Ein manueller Abgleich ist jederzeit möglich.

Besuchen Sie uns!

SYSTEMS
 19. - 23. OKTOBER
 Halle: A1 Stand: A1.130

nutzen. Für solche Kundeninteressen kann die Bank eigene Methoden und Marktdaten für die Portfoliosteuerung bereitstellen. Damit verbreitert sie die Nutzung ihrer Kernkompetenzen und schafft zusätzliche Ertragspotentiale für ihre Investitionen.

Für die Analyse der optimalen Ausgestaltung eines Marktdaten-Services ist es zweckmäßig, sich eine Aufteilung in die drei eigenständigen Teilsysteme Dateninhalte, technisches System aus Hard- und Software sowie organisatorische Prozesse vorzustellen. Nach dieser Unterteilung lassen sich auch Zuständigkeiten für die Aufbau- und Betriebsphase zuordnen.

Stammdaten alleine reichen für die Bewertung nicht aus

Zentrale Datenbasis eines Marktdaten-Services sind die Preise. Auf der Basis der Zeitreihen von Preisdaten können jeweils Zinskurven, implizite und historische Volatilitäten, Korrelationsmatrizen sowie Beta-Faktoren berechnet werden, die dann wiederum in Form von Zeitreihen abgelegt werden.

Unter Stammdaten werden häufig nur die Informationen verstanden, die zur eindeutigen Identifikation eines Finanzinstruments notwendig sind. Um Bewertungszwecke unterstützen zu können, sind weitere Angaben notwendig, so zum Beispiel Nominalwerte, Laufzeiten, Referenz-Zinssätze, Usancen und Geschäftsgrundlagen sowie Abwicklungsvereinbarungen. Erst damit lassen sich Cash-Flows und korrespondierende Barwerte taggenau ableiten.

Als Terminiendaten werden Informationen zu einzelnen Zahlungen erfaßt, die regelmäßig oder unregelmäßig während der Halteperiode eines Finanzinstruments auftreten können. Hierzu gehören Dividenden- und Couponzahlungen, aber auch emissionsbezogene Ratings, die sich in unregelmäßigen Abständen ändern.

Für einen Marktdaten-Service wird aus Hard- und Software das notwendige technische System erstellt. Es hat die Funktion, die benötigten



Dateninhalte nach definierten Verfahren von internen und externen Datenanbietern zu beschaffen, zu prüfen, zu speichern, zu transformieren und dem Nutzer zur Verfügung zu stellen (siehe Graphik Seite 81). Wesentlicher Baustein ist die Datenbeschaffung mit Schnittstellen zu einem oder mehreren Datenanbietern. Die Aufbewahrung und Aufbereitung der Daten erfordert ein System, das den verschiedenen Datentypen (Preis-, Stamm- und Terminiendaten) gerecht wird. Da Verarbeitungsschritte Zeit beanspruchen, sind Daten mit höherem Veredelungsgrad erst später als die korrespondierenden Rohdaten verfügbar.

Erforderlich sind Verbindungen zu nutzerseitigen Anwendungen.

Nicht alle Schritte sind vollständig zu automatisieren

Wesentlich ist eine Einbindung des Marktdaten-Service in die automatisierte Erstellung von Berichten, zum Beispiel von Value at Risk-Zahlen. Für Analysen oder Simulationen wird dagegen ein Navigationssystem benötigt, das Ad-hoc-Anfragen und die Suche nach bestimmten Inhalten erlaubt.

Auswahl und Aufbereitung von Marktdaten sind nicht vollständig automatisierbar. In manchen Fällen müssen technische Systeme um ei-

ne fachliche Beurteilung ergänzt werden. Dies wird dadurch erreicht, daß intelligente Verbindungen zu anderen Systemen eingerichtet werden und Menschen mit speziellem Know-how daran mitwirken, dem Nutzer die benötigten Daten bereitzustellen.

Eine fundamentale Service-Leistung des Marktdaten-Service besteht darin, ständig auf dem Laufenden mit den Finanzinstrumenten zu sein, in denen die Bank Positionen führt. Handelsgeschäfte auf illiquiden Märkten oder in Emerging Markets lassen die Anwendung von standardisierten Verfahren der Auswahl und Aufbereitung von Marktdaten oft nicht zu. Für Banken mit solchen Geschäften sind Prozesse erforderlich, die Marktdaten mit manuellen Eingriffen nach Einzelfall-Beurteilungen aufbereiten.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß Marktdaten keine bloße Sammlung von Kursdaten sind, sondern ein Steuerungssystem, das Inputdaten sammelt und nach finanzmathematischen Methoden validiert, aufbereitet und bereitstellt, damit sie anschließend mit den Positionsdaten aus dem Front Office zu Kennzahlen der Geschäftssteuerung aggregiert werden können. Der Marktdaten-Service ist ein Baustein bei der Gesamtbanksteuerung zur Optimierung des Unternehmerrkapitals. Seine wichtige Funktion für die Bank sollte sich in ihren Investitionsentscheidungen ausdrücken. ■